

1/2005

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Unterach am Attersee am 25. Jänner 2005.

Tagungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtsgebäudes.

Anwesende:

1. Bürgermeister Perner Hermann **als Vorsitzender**
2. Vizebgm. Gnigler Engelbert
3. Gde.Vorst. Baier Karl
4. Gde.Vorst. Kieleithner Ludwig
5. GR. Mayrhofer Adelheid
6. GR. Schindlauer Josef
7. GR. Schindlauer Matthias
8. GR. Dr. Titze Walter
9. GR. Thurner Angela
10. GR. Moser Eva
11. GR. Mag. Reichl Gerhard
12. GR. Romauer Wolfgang
13. GR. Schmidinger Ernst
14. GR. Steinbichler Josef
15. GR. Steiner Peter
16. GR. Wiedlroither Josef
17. GR. Forisch Roman

Ersatzmitglieder:

GR. Mag. Soriat Stefan	für	Vizebgm. DI. Schnetzer Werner
GR. Roither Rudolf	für	GR. Eichinger Petra

Der Leiter des Gemeindeamtes: Gde.Sekr.Greifeneder Helmuth

Fachkundige Personen (§66 Abs.2 OÖ GemO.1990): ---

Es fehlen:

entschuldigt:

unentschuldigt:

Vizebgm. DI. Schnetzer Werner
GR. Eichinger Petra

Der Schriftführer: Gde.Sekr.Greifeneder Helmuth

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung vom Bürgermeister einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 12.01.2005 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschriften über die letzten Sitzung vom 30.11.2004 bzw. 6.12.2004 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen: ---

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

- 1. Berichte des Bürgermeisters
- 2. Genehmigung des Voranschlages 2005 und des MFP; Beschlussfassung
- 3. Ankauf eines Klein-LKW; Beschlussfassung
- 4. Änderung der Feuerwehrtarifordnung; Beschlussfassung
- 5. Säuglingsaktion, Erhöhung des Zuschusses; Beschlussfassung
- 6. Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes durch den örtlichen Prüfungsausschuss vom 18.11.2004
- 7. Allfälliges
- 8. Bürgerfragestunde

Pkt. 1 der TO.: Berichte des Bürgermeisters

Der Vorsitzende bringt folgende Berichte:

- a) Beim MTV wurde die Stelle des Tourismusdirektors neu ausgeschrieben. Es gab 18

Bewerber. 5 Bewerber sind in die engere Wahl gekommen. Ein Herr Graf aus Ischgl ist als Sieger hervorgegangen. Der jetzige Direktor, Herr Schirlbauer wurde an zweiter Stelle gereiht. Nachdem Herr Graf seine Bewerbung zurückgezogen hat, hat man mit Herrn Schirlbauer einen Konsens gefunden. Er wurde für zwei Jahre wieder gewählt. Nach zwei Jahren wird der Posten wieder neu ausgeschrieben. Gesetzlich ist eine vierjährige Bestellung vorgesehen.

- b) Ausgeschrieben wurde auch die Stelle für das Tourismusbüro in Unterach, da Frau Kastl gekündigt hat. Bis zur Neubesetzung ist zweimal in der Woche eine Ferialpraktikantin in Unterach.
- c) Die Ausschreibung für die Steganlage wurde vom Büro DI. Hoyer gemacht, ebenfalls die Einreichung für die Naturschutz- u. Wasserrechtsbehörde.
- d) Seitens des MTV wurde eine Resolution bezüglich der Verträge mit den Österreichischen betreffend der Pachthöhe verfasst.
- e) Die Verpachtung des Strandbadrestaurants wurde ausgeschrieben. Es liegen vier Bewerbungen vor. Am 1.2.2005 wird es ein Hearing mit den Bewerbern geben.

Pkt. 2 der TO.: Genehmigung des Voranschlages 2005 und des MFP; Beschlussfassung

Der Vorsitzende berichtet, der Entwurf des Voranschlages wurde erstellt und im Gemeindevorstand als auch im Finanz- u. Wirtschaftsausschuss beraten.

Für den Investitionshaushalt (ao. Haushalt) stand nach Berücksichtigung aller Ansätze im ordentlichen Voranschlag ein Betrag von € 194.700,-- zur Verfügung.

Im Finanz- u. Wirtschaftsausschuss hat man sich auf nachstehende Zuführungen in den ao. Haushalt geeinigt:

Ortsbildgestaltung	€	82.700,--
Straßensanierungen	€	50.000,--
Seebühne	€	47.000,--
Tourismusfläche	€	15.000,--

Gde.Vorst. Baier berichtet, der Voranschlag für das Jahr 2005 wurde im Finanz- u. Wirtschaftsausschuss im Detail behandelt. Die Unterlagen haben auch die Fraktionen erhalten. Der Voranschlag 2005 mit € 2.506.900,-- ist gegenüber dem Voranschlag 2004 um 9,2 % niedriger bzw. um € 230.000,-- geringer.

Hier kommen die Mindereinnahmen bei den Grundstücksverkäufen zur Geltung. In der Gruppe 0 gibt es weder bei den Einnahmen noch bei den Ausgaben keine wesentlichen Änderungen. In der Gruppe 1 sind die Ausgaben etwas geringer, da man im Vorjahr für die Feuerwehren eine einmalige Zahlung veranschlagt hatte. Ebenfalls ist die Erneuerung der Sirenenanlage im Jahre 2004 veranschlagt gewesen.

In der Gruppe 2 gibt es bei den Ausgaben für die Volksschule einen geringeren Ansatz, da die Sanierung eines Zimmers im letzten Jahr erfolgt ist. Heuer ist nur ein Betrag von € 5.000,-- für diverse Reparaturarbeiten vorgesehen.

Zum Kindergarten sei festgestellt, dass dieser einen Abgang von € 47.000,-- verursacht und dieser Betrag daher durch die Gemeinde subventioniert wird.

Durch die geringere Anzahl der Kindergartenkinder reduziert sich daher bei den Einnahmen auch der Elternbeitrag.

In der Gruppe 3 gibt es sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben keine Besonderheiten.

Bei den Kulturveranstaltungen wurden Ausgaben von € 17.800,-- veranschlagt. In diesem Betrag ist auch die AKM-Zahlung aus dem Jahre 2004 berücksichtigt. In Hinkunft soll die voraussichtliche AKM-Zahlung entsprechend berücksichtigt werden.

Neu in der Gruppe 3 ist die Veranschlagung einer Subvention in Höhe von € 20.000,-- für die Seebühne.

Zu den Ausgaben in der Gruppe 4 ist zu vermerken, dass sich die Abgabe an den Sozialhilfeverband enorm erhöht hat. Dieser Betrag hat sich gegenüber dem Vorjahr von € 216.000,-- auf € 273.800,-- erhöht, das ist eine Erhöhung von 26,6%.

In der Gruppe 5 gibt es auch keine Besonderheiten, allerdings sind die Transferzahlungen an das Land um 10% gestiegen.

In der Gruppe 6 sind die Ansätze für die Instandhaltungen der Gemeindestraßen bzw. Güterwege veranschlagt und weisen gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen auf.

Für den Ankauf eines Klein-LKW ist im Jahre 2005 noch der Restbetrag von € 5.000,-- veranschlagt. Im Jahre 2004 wurden für diesen Ankauf € 25.000,-- veranschlagt.

Weiters ist in diesem Jahr die letzte Leasingrate für den Unimog fällig.

In der Gruppe 7 sind enthalten die Produktionsförderung für die Landwirte und die Wirtschaftsförderung für Gewerbebetriebe.

Weiters sind in dieser Gruppe noch die Maßnahmen für den Tourismus enthalten.

In der Gruppe 8 sind die Dienstleistungen veranschlagt. Bei der Müllabfuhr halten sich die Einnahmen und Ausgaben in etwa die Waage. Bei der Kanalisation ist eine Anhebung der Gebühren um 4% erfolgt. Beim Kanal stehen den Ausgaben von € 388.000,-- Einnahmen von € 603.000,-- gegenüber. € 138.000,-- des Überschusses stammen vom Wasserwirtschaftsfonds.

Als Gegenleistung muss aber die Gemeinde die Gebühren jährliche um 4% erhöhen.

Der restliche Überschuss stammt aus den Mehreinnahmen aus der Kanalgebühr. Dazu ist aber festzustellen, dass der Wasserverbrauch bei den privaten Haushalten jährlich sinkt, allerdings bei einem Betrieb sich wesentlich erhöht hat.

In der Gruppe 9 hat sich die laufende Transferzahlung an das Land um 15,8% erhöht. Die Zuführung an den außerordentlichen Haushalt ist mit € 194.700,-- veranschlagt, im Gegensatz zu € 420.000,-- im letzten Jahr.

Auf der Einnahmenseite in dieser Gruppe sind die größten Positionen die Grundsteuer „B“ mit € 185.000,--, die Kommunalsteuer mit € 390.000,--, die Tourismusabgabe als Durchläufer und die Anschließungsbeiträge mit insgesamt € 75.000,--.

Die Ertragsanteile betragen € 733.000,--, welche sich gegenüber dem Vorjahr um 24,7% erhöht haben.

Die Zuführungen in den außerordentlichen Haushalt hat der Bürgermeister bereits in seinen Ausführungen dargestellt.

Der Vorsitzende erklärt, die Erhöhung bei den Ertragsanteilen wird durch die Mehrausgaben bei der Sozialhilfeverbandsumlage und der Landesumlage wieder mehr als geschmälert, so dass der Spielraum im kleiner wird.

Es müssen hier Überlegungen angestellt werden, damit diese Steigerungen eingedämmt werden.

Weiters berichtet nun Gde.Vorst. Baier über den mittelfristigen Finanzplan und man kann daraus ersehen, wie sich der finanzielle Spielraum der Gemeinde in den nächsten Jahren nach unten entwickelt.

Es ist daher der eindringlichste Wunsch eine Nachhaltigkeit der Einnahmen durch wirtschaftliche Tätigkeiten im Ort zu erzielen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, stellt Gde.Vorst. Baier nachfolgende Anträge an den Gemeinderat:

- 1) Genehmigung des vorliegenden Voranschlags und Nachtragsvoranschlags sowie des MFP
- 2) Eigenständiges Verfügungsrecht des Kulturausschusses im Rahmen des Voranschlagsbetrages
- 3) Ermächtigung des Gemeindevorstandes für die Auftragserteilung einer Machbarkeitsstudie für die Seebühne im Rahmen des Budgetansatzes in Höhe von € 20.000,--, bei Überschreitung dieses Betrages ist ein Beschluss des Gemeinderates erforderlich.

Der Vorsitzende lässt nun einzeln über die drei gestellten Anträge mit Erheben der Hand abstimmen.

Antrag 1) wird mit Erheben der Hand einstimmig angenommen.

Antrag 2) wird mit Erheben der Hand einstimmig angenommen.

Antrag 3) wird mit 18 gegen 1 Stimme (Gegenstimme: GR. Forisch) mit Erheben der Hand angenommen.

Pkt. 3 der TO.: Ankauf eines Klein-LKW; Beschlussfassung

Der Vorsitzende berichtet, für den Ankauf eines Klein-LKW wurden drei Angebote eingeholt. Es wurde von jeder Firma der gleich Preis angeboten, lediglich bei den Nachlässen gibt es Unterschiede:

Fa. Lindner, Salzburg	€	29.287,05
Fa. Sesser, Mondsee	€	29.746,44
Fa. Esthofer, Vöcklabruck	€	29.945,19

Weiters berichtet der Vorsitzende, man habe bei den Firmen bezüglich eines weiteren Preisnachlasses angefragt und haben die Firmen Sesser und Esthofer einen weiteren Nachlass gewährt.

Demnach ergeben sich folgende Anbotsummen:

Fa. Lindner, Salzburg	€	29.287,05
Fa. Esthofer, Vöcklabruck	€	29.287,05
Fa. Sesser, Mondsee	€	29.451,59

Im Budget ist insgesamt ein Betrag von € 30.000,-- vorgesehen.

Nachdem die Fa. Sesser beim Service etwas günstiger ist würde er vorschlagen, dass man auch dort den Klein-LKW ankauft. Man hat auch den Pritschenwagen bei der Fa. Sesser gekauft.

Es handelt sich lediglich um € 160,-- die die Fa. Sesser teurer ist.

GR. Forisch erklärt, er würde sich auch der Meinung des Vorsitzenden anschließen, außerdem ist es nicht zu zeitaufwendig, wenn man nur nach Mondsee zum Service fahren braucht.

GR. Mag. Erklärt, wenn man bei der Fa. Lindner das Fahrzeug kauft wird man bestimmt zur Fa. Sesser zum Service kommen können.

Gde.Vorst. Kieleithner stellt die Frage, wo wurde beim jetzigen Fahrzeug das Service gemacht ?

Der Vorsitzende erklärt, der Pritschenwagen wurde bei der Fa. Sesser gekauft und auch dort das Service gemacht. Es hat mit der Fa. Sesser nie Probleme gegeben.

GR. Moser erklärt, die Fa. Sesser soll die € 160,-- noch nachlassen.

Der Vorsitzende erklärt, jetzt kann man mit der Fa. Sesser nicht mehr nachverhandeln, dann müsste man jeder Firma wieder eine Möglichkeit geben.

Nach der Auftragsvergabe wird man der Fa. Sesser aber schon sagen können, dass sie die € 160,-- nachlassen sollen.

GR. Steiner erklärt, es lässt sich schwer abschätzen wie lange es die Fa. Sesser noch gibt.

GR. Mag. Reichl erklärt, wenn die Fa. Sesser um € 29.287,05 verkauft soll sie den Auftrag bekommen, wenn nicht, dann soll die Fa. Lindner oder die Fa. Esthofer beauftragt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind, stellt der Vorsitzende den Auftrag, der Fa. Sesser wird mit der Bedingung der Auftrag erteilt, dass die Auftragssumme auf € 29.287,05 zu reduzieren ist, ansonsten wird der Klein-LKW entweder bei der Fa. Lindner oder bei der Fa. Esthofer angekauft.

Der Antrag des Vorsitzenden wird mit 18 gegen 1 Stimmenthaltung (Stimmenthaltung: GR. Romauer) mit Erheben der Hand angenommen.

Pkt. 4 der TO.: Änderung der Feuerwehrtarifordnung; Beschlussfassung

Der Vorsitzende berichtet, die derzeit gültige Feuerwehrtarifordnung stammt aus dem Jahre 2000 und wurde vom Gemeinderat am 14.3.2000 genehmigt.

Die Tarifordnung 2005 wurde von der Landesregierung im November 2004 beschlossen.

Damit sie auch von den örtlichen Feuerwehren angewendet werden dürfen ist die Verordnung durch den Gemeinderat zu beschließen.

Gegenüber der Tarifordnung 2000 wurden die Tarife um die Indexsteigerung angehoben.

Nachdem keine Wortmeldungen sind, stellt der Vorsitzende den Antrag, die vorliegende Feuerwehr-Tarifordnung 2005 zu genehmigen.

Der Antrag des Vorsitzenden wird mit Erheben der Hand einstimmig angenommen.

Pkt. 5 der TO.: Säuglingsaktion, Erhöhung des Zuschusses; **Beschlussfassung**

Der Vorsitzende berichtet, anlässlich der Geburt eines Kindes gewährt die Gemeinde einen Betrag von € 72,67.

Dieser Betrag leitet vom ursprünglichen Schillingbetrag (ÖS 1.000,--) ab.

Es erscheint daher zweckmäßig, hier eine Aufrundung auf € 100,-- vorzunehmen.

Nachdem keine Wortmeldungen sind, stellt der Vorsitzende den Antrag, dass ab 1.1.2005 der Zuschuss auf € 100,-- anlässlich der Geburt eines Kindes erhöht wird.

Der Antrag des Vorsitzenden wird mit Erheben der Hand einstimmig angenommen.

Pkt. 6 der TO.: Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes durch den **örtlichen Prüfungsausschuss vom 18.11.2004**

Der Vorsitzende berichtet, am 18. November 2004 hat eine Sitzung des Prüfungsausschusses stattgefunden.

Weiters ersucht nun der Vorsitzende den Obmann des Prüfungsausschusses um seinen Bericht. GR. Mag. Reichl bringt nun der Bericht der Prüfungsausschusssitzung vom 18.11.2004 dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der Vorsitzende erklärt, die Aufzeichnungen im Bauhof werden bereits wahrgenommen. Diese sind allerdings noch nicht befriedigend, da man noch einige Unterteilungen machen möchte.

Der Prüfungsbericht wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

Pkt. 7 der TO.: Allfälliges

GR. Forisch berichtet, für das ehemalige Haus Schuster-Roither, welches jetzt der Gemeinde gehört, müsste ein Betrag für eine allfällige Instandhaltung vorgesehen werden.

Gde.Vorst. Baier erklärt, dieser Bereich ist auch in der Ortsbildgestaltung beinhaltet.

Der Vorsitzende erklärt, in dieser Angelegenheit kommt es im Februar zu einem Gespräch mit dem Bundesdenkmalamt. Dabei wird man auch besprechen, was zu machen ist.

Weiters stellt GR. Forisch die Frage, ob man sich schon Gedanken über die Verwendung des Pavillons am Hauptplatz gemacht hat ? Schafft man dort eine Möglichkeit zur Abstellung von Fahrrädern ?

Weiters stellt GR. Forisch die Frage, wie es mit dem Gasthaus „Goldener Anker“ Ausschaut? Der Vorsitzende erklärt hiezu, man wird in nächster Zeit mit Herrn Lötsch einmal Kontakt aufnehmen. Laut Vertrag hat Herr Lötsch das Restaurant offen zu halten.

GR. Steiner erklärt, mit Frau Schuster-Roither wird ein Problem auf die Gemeinde zukommen. Sie habe ihm gesagt, dass sie unter keinen Umständen aus dem Haus ausziehen will. Vizebgm. Gnigler erklärt, es wurde mit Frau Schuster-Roither ein Gespräch geführt. Sie hat sich vertraglich verpflichtet beim „Betreubaren Wohnen“ einzuziehen und hat sich auch eine Wohnung ausgesucht. Es wird nicht angenehm werden, aber sie wird ausziehen müssen.

GR. Moser schlägt vor, dass bei schlechten Fahrverhältnissen am Beginn der Klosterstraße an der Umfahungsstraße eine Fahrverbotstafel aufgestellt wird. Der Vorsitzende erklärt, es wurde heute zweimal Sand gestreut, aber trotzdem ist es bei diesen Witterungsverhältnissen gefährlich. Man kann aber auch bei solchen Straßenverhältnissen in Zukunft eine Fahrverbotstafel aufstellen.

Anlässlich der Budgetsitzung lädt der Vorsitzende traditionsgemäß den Gemeinderat zu einem Abendessen ins „Weingartl“ ein.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegenen Verhandlungsschriften über die letzten Sitzungen vom 30.11.2004 und 6.12.2004 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20,15 Uhr.

(Vorsitzender)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Schriftführer)

Der Vorsitzende bekundet hiermit, dass gegen die Verhandlungsschrift in der Sitzung vom _____ keine Einwendungen erhoben wurden.

Unterach a.A., am _____

Der Vorsitzende:
